

Kundmachung Protokoll

GR-P052008

Aufgenommen zur Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Brandenburg am 2.7.2008 im Gemeindeamt Brandenburg.

Anwesende:

Bürgermeister Albert Ender, Bürgermeisterstellvertreter Alfons Neuhauser und die Gemeinderäte Georg Neuhauser, Ludwig Lengauer, Johann Rupprechter, Rupert Neuhauser, Hubert Ampferer als Ersatz für den entschuldigten Michael Neuhauser, Johannes Ampferer, Bruno Gwercher, Otmar Klingler, Otmar Gwercher und Karl Kofler.

Weiters sind entschuldigt: Dietmar Lengauer, Ersatz-Gemeinderäte Florian Gorfer und Doris Lottersberger.

Beginn: 20.30 Uhr

Ende: 22.40 Uhr

Tagesordnung

1. Beratung und Beschlussfassung Straßensanierung/ -asphaltierung Bereich Zollhaus/Furth – Kaiserhaus
2. Beratung und Beschlussfassung Regenwasserkanalverlegung Bereich Rofanblick Fam. Klingler, Brandenburg 121a im Zuge Kanalisierung
3. Abwasserentsorgung der Liegenschaften ausserhalb der gelben Linie – weitere Vorgangsweise
4. Antrag auf Ermäßigung Erschließungsbeitrag Hintner Hannes, Brandenburg 42
5. Antwortschreiben Wassergenossenschaft Aschau betreffend Mitbenützung Gemeinde-UV-Anlage
6. Wassergenossenschaft Schwendt/Christian Rupprechter Brandenburg 101: Anfrage betreffend Kostenübernahme für Verlegung Überwasserleitung in Feuerwehrlöschbehälter Schwendt
7. Roesler Lothar und Eva (geb. Neuhauser), Brandenburg 60 – Antrag auf Müllgebührenbefreiung
8. Personalangelegenheiten
9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bürgermeister Albert Ender begrüßt die Gemeinderäte, welche das Gemeinderatsprotokoll vom 2. Juni 2008 unterfertigen.

1. Beratung und Beschlussfassung Straßensanierung/ -asphaltierung Bereich Zollhaus/Furth – Kaiserhaus

Die auftragsgemäß eingeholten Angebote liegen weit über den Voranschlagsbetrag für Asphaltierungen von ca. € 50.000,00, nämlich

Angebotssumme STRABAG € 148.111,92 inkl. MWSt.

Angebotssumme TEERAG-ASDAG AG € 135.349,88 inkl. MWSt.

Angebotssumme Fröschl Bau € 126.690,00 inkl. MWSt.

Es wird beraten, ob der Straßenabschnitt Einfahrt Zollhaus bis Furth heuer asphaltiert und der weitere Abschnitt Furth – Kaiserhaus zu einem späteren Zeitpunkt saniert werden soll. Über die Einbindung der Österreichischen Bundesforste wird auch wieder ausführlich diskutiert.

Schließlich wird der Bürgermeister ersucht, beim zuständigen Referat im Land Tirol vorzusprechen und um zusätzliche Unterstützungsgelder anzufragen. Es wird noch kein Beschluss betreffend Vergabe an den Bestbieter gefasst. Somit wird dieser Tagesordnungspunkt auf Antrag des Bürgermeisters vorerst zurückgestellt. Dieser Vorgangsweise stimmen alle anwesenden Gemeinderäte zu.

2. Beratung und Beschlussfassung Regenwasserkanalverlegung Bereich Rofanblick Fam. Klingler, Brandenburg 121a im Zuge Kanalisierung

Bei der Wasserrechtsverhandlung zum Kanalbauabschnitt Unterberg/Oberberg und bei der Verkehrsverhandlung zu den Straßensperren anlässlich Kanalisierung im Ortsteil Oberberg hat Herr Otmar Klingler mit der Gemeinde verhandelt bzw. den Wunsch geäußert, die Straßenwässer durch die Mitverlegung einer Regenwasserkanalleitung entsprechend zu entsorgen. Zugleich möchte Herr Klingler Dachwässer seiner Garage in diesen Regenwasserkanal miteinleiten. Übrige Oberflächenwässer bzw. Dachwässer der Liegenschaft Brandenburg 121a sind davon nicht berührt.

Der Antragsteller weist auf mögliche Vermurungen bei Nichtableitung der Straßenabwässer hin.

Dazu berichtet der Bürgermeister von der Kostenaufstellung für diese ca. 190 Meter lange Regenwasserkanalleitung im Betrage von ca. € 15.000,00 inkl. MWSt.

Weiters informiert er, dass in den Bereichen Bichl – Riedern, Wichental und Marzegg die Gemeinde anlässlich der Kanalisation andere Leitungsteilkosten übernommen hat. Diese Positionen sind jedoch mit dem Ingenieurbüro Kirchebner nochmals zu hinterfragen.

Die Gemeinderäte beraten über eine evtl. Kostenbeteiligung von Herrn Otmar Klingler (für die Einleitung der Garagendachwässer), über eine evtl. Mitverlegung des TIWAG-Stromkabels, über eine Vergabe an eine andere Firma und über eine Besichtigung durch den Bauausschuss.

Somit stellt der Bürgermeister den Antrag, diesen Punkt für weitere Abklärungen zurückzustellen. Dazu folgt einstimmige Zustimmung.

3. Abwasserentsorgung der Liegenschaften ausserhalb der gelben Linie – weitere Vorgangsweise

Die für Brandenburg beauftragte Kanalplanungsfirma Ingenieurbüro Kirchebner hat für folgende Fraktionen Höhenmessungen, Lageplanerstellungen und

Kostenschätzungen betreffend Anschluss an das öffentliche Kanalnetz vorgenommen:

Brand, Gschöb, Mösl, Mahlbichl, Mahl, Tannegg, Niederholz, Hochhaus, Mühlegg, Arzberg und Wibmer-Stern-Gebäude.

Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. € 550.000,00, davon evtl. Bundesmittel € 105.000,00 und Anschlussgebühren € 45.000,00, somit Restbetrag € 400.000,00 (aufgeteilt auf Landes- und Gemeindemittel).

Der Gemeinderat stellt diese Anschlüsse an das öffentliche Kanalnetz – durch zusätzliche erforderliche kostenverursachende Pumpanlagen – der Errichtung von vollbiologischen Kläranlagen gegenüber. Dabei stellt sich die Frage der technischen und finanziellen Abwicklung (Errichtungskosten, laufende Kosten für Betreuung und Wartung).

Zu Bedenken ist auch, dass noch weitere Objekte ausserhalb des gelben Linienplanes zur Beratung und Entscheidungsfindung anstehen werden.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis und ersucht den Bürgermeister, bei der zuständigen Abteilung des Amtes der Tiroler Landesregierung Klärungs- bzw. Finanzierungsgespräche zu führen. Dem Gemeinderat wird anschließend wieder berichtet werden.

4. Antrag auf Ermäßigung Erschließungsbeitrag Hintner Hannes, Brdbg. 42

Dem Bauherren Hannes Hintner wird für sein Bauvorhaben die Ermäßigung des Erschließungsbeitrages in der gewohnten Weise (25 % Baukostenzuschuss auf Wohnbau) gewährt. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Antwortschreiben Wassergenossenschaft Aschau betreffend Mitbenützung Gemeinde-UV-Anlage

Der Obmann der Wassergenossenschaft Aschau, Herr Josef Thumer, antwortet dahingehend, dass sich die Wassergenossenschaft Aschau für das Gemeindeangebot bedankt, jedoch derzeit das Angebot nicht angenommen wird. Begründet wird dies zum einen damit, dass die Wassergenossenschaft Aschau derzeit über qualitativ einwandfreies Trinkwasser verfügt und andererseits die Mitbenützung an der Gemeinde-UV-Anlage eine Verteuerung der Kosten für die Mitglieder bedeuten würde.

Es wird jedoch die Hoffnung geäußert, dass im Bedarfs- und Anlassfall jederzeit auf das Gemeindeangebot zurückgegriffen werden kann.

Das Antwortschreiben wird einstimmig zu Kenntnis genommen.

6. Wassergenossenschaft Schwendt/Christian Rupprechter Brdbg. 101: Anfrage betreffend Kostenübernahme für Verlegung Überwasserleitung in Feuerwehrlöschbehälter Schwendt

Die Wassergenossenschaft Schwendt hat einen neuen Wasserbassin errichtet und das Überwasser wieder entsprechend verlegt bzw. in den Feuerwehrlöschbehälter im Bereich Oberfeld Schwendt/Messner Josef eingeleitet. Am 13.6.2008 hat Herr Christian Rupprechter vorgesprochen und gefragt, ob die Gemeinde Brandenburg für die Verlegung der Überwasserleitung von ca. 200 Laufmeter einen Zuschuss gewähren würde. Dabei hat er Rechnungskopien für Materialausgaben vorgelegt.

Nach Beratung beschließt der Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig, der Wassergenossenschaft Schwendt für diese Arbeiten einen einmaligen Zuschuss in der Höhe von € 250,00 zu gewähren.

7. Roesler Lothar und Eva (geb. Neuhauser), Brandenburg 60 – Antrag auf Müllgebührenbefreiung

Das Ansuchen vom 29.5.2008 wird vollinhaltlich vorgetragen. Gemeinderat Rupert Neuhauser beantwortet Anfragen und stimmt jedoch wegen Befangenheit nicht mit.

Nach Beratung und unter Berücksichtigung der geltenden Müllgebührenordnung stellt der Bürgermeister den Antrag, über das Ansuchen abzustimmen. Da kein Gemeinderat zustimmt, gilt der Antrag auf Müllgebührenbefreiung von Herrn Roesler Lothar als abgelehnt.

8. Personalangelegenheiten

Dieser Punkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt und separat protokolliert.

9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

9.1 Marksteiner Thomas, Brandenburg 103d – Landesmusikschule Wörgl

Herr Thomas Marksteiner möchte in der Landesmusikschule Wörgl das Unterrichtsfach „Naturtrompete“ besuchen. Dies wird an der Landesmusikschule Kramsach, an welcher die Gemeinde Brandenburg vertraglich beteiligt ist, nicht angeboten.

Es wird über vergangene vergleichbare bzw. andersgelagerte Ansuchen diskutiert und schließlich mit einer Gegenstimme beschlossen, den Abgangsdeckungsbetrag in der Höhe von € 290,00 für das Schuljahr 2008/2009 zu übernehmen.

9.2 Heizölankauf

Aufgrund der dzt. Heizölpreissituation bzw. -entwicklung empfiehlt der Gemeinderat, dass die Gemeinde für die betr. Gemeindegebäude jetzt 30.000 L kaufen soll.

9.3 Friedhofaufgang Ost

Gemeinderat Karl Kofler berichtet über den Baufortschritt Pfarrkirchenrenovierung. In diesem Zuge wird der Gemeinde Brandenburg die Neuplanung Friedhofaufgang Ost (behindertengerechter Aufgang mittels Rampe) mit Müllgebäude zur Beratung vorgelegt.

Als erster Schritt soll dies mit dem Gemeinderat abgesprochen werden. Im Falle einer positiven Zustimmung wird der Pfarrgemeinderat die Finanzierung zusammenstellen und der Gemeinde wieder berichtet und gemeinsam eine Entscheidung getroffen werden.

Diese Planskizze wird dem Gemeinderat gezeigt.

Der Gemeinderat stimmt den aufgezeigten Schritten zu.

9.4 Wegschotter für Zufahrtsstraße Bereich HNr. 62a und 75c

Gemeinderat Rupert Neuhauser fragt im Namen der betroffenen Bewohner um die Übernahme von Wegschotter an. Die Firma Otmar Gwercher erhält den Auftrag, zwei Fuhren Wegschotter zuzustellen.

9.5 Kinderspielplatz

Gemeinderat Otmar Klingler erkundigt sich über den Verhandlungsstand betreffend Situierung eines neuen Kinderspielplatzes. Der Bürgermeister muss jedoch die Auskunft geben, dass noch kein passendes Grundstück gefunden werden konnte bzw. noch keine Zusagen betreffender Grundeigentümer erwirkt werden konnten.

9.6 Straßensperre Oberberg anl. Kanalisierung

Gemeinderat Johannes Ampferer kritisiert den Zeitpunkt dieser Straßensperre und bemängelt den Bauzeitplan. Dieser Kanalbauabschnitt hätte gegenüber einem anderen jahreszeitlich vorgezogen werden sollen, denn z.Z. wird diese Straße sehr stark befahren (Almbetrieb).

Dies wird zur Kenntnis genommen.

g.g.g.
Schriftführer
Gerhard Ampferer

Kundmachung vom 4.7.2008 bis 22.7.2008
Keine Einwände
Bürgermeister

Albert Ewald

